

Freundesbrief

Bruderschaft Liemehna e. V.

◆ Jahrgang 2011 ◆ Nr. 2 Dezember 2011



Martin-Rinckart-Haus

Ein Haus für Studium und
gelebten Glauben

Als Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Mt 1,24

Zur Weihnachtszeit begegnen wir wieder vielen vertrauten Gestalten. Auch Joseph, dem großen Schweiger. Aus seinem Mund erfahren wir kein einziges Wort. Alles, was wir über ihn wissen, verdanken wir anderen. Nun ist Schweigen nicht immer Gold. Oft genug ist es vielsagend - verdächtig, eisig, peinlich. Warum schweigt Joseph? Aus Mt 1, 18-25 gewinnen wir folgendes Bild: Joseph und Maria waren verlobt. Nach jüdischer Sitte galten sie damit rechtlich schon als Mann und Frau, aber sie wohnten noch nicht zusammen. Die Ehe begann erst mit der Heimholung der Braut aus ihrem Elternhaus in das Haus des Bräutigams. Das ganze Dorf würde mitfeiern und tanzen von einem Haus zum anderen!

Die unverhoffte Schwangerschaft Marias schien all diese Pläne zu zerstören. Rätselhaftes Schweigen auf Seiten von Maria, betretenes Schweigen auf Seiten des Joseph. Er beschließt, Maria heimlich zu verlassen. Sie hätte damit die Möglichkeit gehabt, zu dem Mann zu gehen, den sie wirklich liebt. Der Ehebruch, in dem er sie glaubt, wäre nicht vor den Leuten ausgebreitet worden. Es ist die Entscheidung einer großen Liebe, die weiß, dass man Gefühle nicht erzwingen kann. Die Sache treibt Joseph um, bis in seine Träume hinein.

Manchmal sind Träume schwer wie Steine, manchmal aber auch wie Engel, die uns Wichtiges zu sagen haben: „*Joseph, Sohn Davids (welch Balsam für seine verletzte Seele dieser Ehrenname gewesen sein mag!) scheue dich nicht, Maria, deine Frau, heimzuführen; denn was in ihr erzeugt wurde, das ist aus Heiligem Geist.*“ (Mt 1,20). Vom Heiligen Geist? Gern hätte Joseph nachgefragt, doch auch jetzt schweigt er – vielleicht aus Höflichkeit. Denn wenn ein Engel redet – so etwas passiert nicht alle Tage – dann fällt man ihm nicht ins Wort. Ob der Engel geantwortet hätte, wissen wir nicht. Vielleicht hätte er gesagt, dass er von all dem auch nicht viel versteht; und dass er nur der Briefträger, nicht der Absender sei. Vielleicht hätte er auch mit den gestelzten Worten eines Kommentars geantwortet, dass es zwischen Himmel und Erde noch kleine Wunder gibt, die „*vom Vorwitz des Menschen und von der alles ergreifenden Sprache nicht entweiht werden dürfen.*“ Joseph steht auf. Es ist noch Nacht, an Schlaf aber ist ohnehin nicht mehr zu denken. Am nächsten Tag nimmt er Maria zu sich ins Haus. Damit legitimiert er das werdende Kind als sein eigenes. Denn nach jüdischem Recht gilt die rechtliche Anerkennung, nicht allein die biologische Abstammung. So ist auch Joseph am Leben dieses Kindes beteiligt: Nicht als „Erzeuger“, sondern als „Beschützer“. Mit seiner entschlossenen Tat schützt er das Geheimnis, das Gott mit diesem Kind der Welt schenkt. Nicht sein Schweigen ist Gold, sondern seine Taten!

Mit allen guten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest grüßt Sie

Ihr Johannes Berthold

Bruderschaft aktuell

Notizen von der Mitgliederversammlung am 5. 11.2011

Am 5. November 2011 fand im Martin- Rinckart- Haus die diesjährige Mitgliederversammlung unserer Bruderschaft statt. Nachstehend darüber einige Informationen.

Lage der Hausbewohner

In den letzten Jahren war das Haus sehr gut besetzt. Die jetzige Besatzung wollte 2011 ursprünglich das Haus verlassen. Das prägte die Vorstandssitzungen im Dezember 2010 und März 2011. Es kam der kühne Gedanke, das Pfarrhaus leer ziehen zu lassen und einen Neuanfang zu wagen. Die Situation änderte sich jedoch und die Bewohner bleiben noch bis Sommer 2012. Ab Februar beginnt mit Lars Schimpke der erste Bewohner auszuziehen. Trommlers wollen im Sommer 2012 ausziehen.

Die Perspektive ist jetzt ganz offen. Ein herzliches Dankeschön geht an Katharina Trommler, die das Haus auch verwaltungstechnisch auf Vordermann gebracht hat. Die Mitgliederliste und Freundeskreisliste wurden aktualisiert. Im Freundeskreis sind 80 am Leben der Bruderschaft interessierte Freunde auf der Liste zu finden. Der Freundesbrief geht jetzt auch an den Freundeskreis.

Anstellung von Lars Schimpke

Lars Schimpke war nicht gleich ins Vikariat übernommen worden, so gab es die Überlegung ihn für die Bruderschaft ein Jahr anzustellen. Ihm hätte es finanziell geholfen, dem Haus hätte es baulich gut getan. Die Spendenaktion erzielte sehr große Erfolge. 315 Euro monatlich wurden gebraucht. 348 kamen zusammen. Die Aktion wurde dann nicht realisiert, da Lars kurzfristig ins Vikariat übernommen wurde. Die Spenden wurden größtenteils zurückgezahlt.

Pfarrerdienstgesetz § 39

Die Bruderschaft hat die Nogrady-Initiative mit unterschrieben. Außerdem hat der Vorstand im September einen Brief an die Synodalen der sächsischen Landeskirche zu diesen Fragen geschrieben..

Grundtenor der Erklärung ist der, dass die Grundpositionen so gegeneinander abgeschlossen sind, dass ein gegenseitiges Verstehen sehr schwer ist. Das Dilemma ist, dass alle Seiten in ihrem Gewissen gebunden sind. Die Erklärung verweist auf Röm. 14 und den paulinischen Umgang mit dem Götzenopferfleisch. Es braucht einen qualifizierten Kompromiss.

Wer Interesse an dem Schreiben des Vorstandes an die Landessynode hat, kann es per E-Mail abfordern.

Berichte der Arbeitsgruppen

Frank Trommler berichtet aus dem Martin-Rinchart-Haus. Die Situation des gemeinsamen Lebens ist ambivalent wie immer. Schön ist, dass Liemehnaer Brüder aus dem Lande kommen und Hausabende halten. Das ist nach dem Heimgang von Bruder Haufe angeschoben worden.

Es wurde ein Rundbrief aus dem Pfarrhaus wiederbelebt, um die Freunde über das Leben in Liemehna zu informieren. Lars Schimpke bessert auch noch sehr viel aus.

Theokreis: David Keller wurde am 1.November durch Johannes Berthold und OKR Ihmels in seinen Dienst als Studienassistent eingeführt.

Andreas Ohle hat im September sein Vikariat im Kirchspiel Sprotta begonnen.

Gebetskreise: Es gibt Kreise, die sich als Kleinkonvente treffen. Aber diese Treffen sind auch angefochten und mehr gelebte Bruderschaft wäre wünschenswert.

Wechsel im Vorsitz und Ergänzung des Vorstandes durch Beisitzer

Schon im vergangenen Jahr anlässlich der Wahl des Vorstandes sagte Johannes Berthold, dass für ihn die Zeit gekommen ist, das Amt des Vorsitzenden der Bruderschaft abzugeben. Diesen Wechsel wurde in diesem Herbst vollzogen, das heißt Gilbert Peikert und Johannes Berthold haben ihre Funktionen getauscht, 1. Vorsitzender ist jetzt Gilbert Peikert und Johannes Berthold 2. Vorsitzender.

Zur letzten Vorstandswahl wurden die in der Satzung benannten vier Funktionen besetzt – erster und zweiter Vorsitzende, Schriftführer, Kassierer. Die Berufung von zwei noch möglichen Beisitzern war zunächst offen gelassen worden und wurde dem neuen Vorstand übertragen. Das Ergebnis sei Ihnen vorgestellt: Berufen wurden Bernd Schieritz, der seine Bereitschaft schon im Voraus bekundet hatte, und der Theologiestudent Markus Schmidt, der damit die junge Generation repräsentiert und stärkt.

40-jähriges Jubiläum der Bruderschaft

Wir gehen 2013 auf ein großes Jubiläum zu – unsere kleine Bruderschaft wird 40 Jahre alt. Es war nicht nur eine Wüstenwanderung, und wenn dann gab es immer auch Oasen. Das sollte gefeiert werden. Für die Vorbereitung hat sich ein kleines Team gebildet, zu ihm gehören: Johannes Möller, Markus Schmidt, Katharina Trommler. Es wäre gut, wenn alle Mitglieder nachdenken, was sie zu diesem Jubiläum an Ideen einbringen können, und wie weitere Helfer gewonnen werden können. Der Termin dafür ist Sonnabend, 7. September 2013 mit Dankgottesdienst, Festvortrag, Rückblick und Begegnungsmöglichkeiten.

Erinnerung an Professor Dr. Haufe

Unser im vergangenen Februar heimgegangener Bruder Christoph-Michael Haufe hat damals vor fast 40 Jahren die Bruderschaft mit gegründet und sie seitdem in einer großen Verbundenheit mitgetragen und gelebt. Es ist kaum auszudrücken, was wir ihm zu verdanken haben. Sein Tod hat eine große Lücke gerissen. Es war ein herzliches Zeichen bleibender Verbundenheit, dass zum Brüdertreffen seine Frau und seine Tochter unter uns waren. Auch ist es eine gute Erfahrung, dass die Hausabende in Liemehna, die Bruder Haufe über all die Jahre hinweg gestaltet hat, nun nach seinem Tod durch die Brüder aus dem Lande aufrecht erhalten werden konnten.

Ausbau des Nebengebäudes auf dem Gelände des Martin-Rinckart-Hauses

Es gibt den Gedanken, das Nebengebäude so auszubauen, dass man dort noch Rüstzeitzimmer einbaut. Aufgrund der jetzigen Nutzung wäre es sinnvoll die Gästekapazitäten auszubauen. Im Sinne der zukünftigen Nutzung (auch außerhalb der Bruderschaft) und dem Erhalt des Ensembles wäre es ebenfalls sinnvoll. Außerdem könnte eine neue Bewegung für die Bruderschaft entstehen. Der Zielpunkt wäre, Zimmer zu schaffen, die eine gewisse Variabilität haben. 4 Zimmer für Ehepaare, jedes Zimmer sollte eine Nasszelle haben. Es müsste auch einen Aufenthaltsraum mit Küchenzeile geben, damit man diesen Bereich völlig autark nutzen könnte. Das Projekt ist jedoch nur mit finanzieller Förderung machbar und es sollten Mitglieder und Freunde im Gebet begleiten.

Bruderschaft aktuell

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder wurden im vergangenen Jahr aufgenommen:

- Tobias Liebscher
- Thomas Hübner

Ein herzliches Willkommen in der Bruderschaft und der Vorstand freut sich auf Eure Mitarbeit!

Gruß an Seidenbergs in Erfurt

Ursula und Joachim Seidenberg sind der Bruderschaft seit ihrer Gründung verbunden, Joachim Seidenberg war damals der zuständige Ortspfarrer und hat das Werden der Bruderschaft begleitet und unterstützt. Ursula und Joachim Seidenberg gehören dem Verein seit seiner Gründung an. Auf Grund ihres Alters (Joachim Seidenberg wurde 85 Jahre)trauen sie sich jetzt nicht mehr stressige Autofahrten zu und damit die Fahrt von Erfurt nach Liemehna. Sie hatten an die Versammlung einen Brief geschrieben, in dem sie das mitteilen. Sie wollen weiterhin im Gebet an die Bruderschaft denken.

Zur freundlichen Erinnerung: Zahlung des Mitgliedsbeitrags

Auch die Bruderschaft lebt von den Mitgliedsbeiträgen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro im Jahr. Wer seinen Beitrag für 2011 noch nicht gezahlt hat, sollte dieses möglichst umgehend nachholen. Im Impressum ist dafür das Konto der Bruderschaft angeführt. überweisen.

Termine 2012

Retrait: 19.-21. März 2012 Grumbach „Haus der Stille“ mit besonderer Einladung für Theologiestudierende. Die Betrachtungen wird wieder Pfarrer Dr. Gottfried Wolff halten.

Baurüstzeit: 20.-24. August 2012 in Liemehna

Bruderschaftsrüstzeit: 23.-26. Oktober 2012 in Krummhennersdorf

Brüdertreffen: 8.-10. November 2012

Impressum: Freundesbrief der Bruderschaft Liemehna e.V.

Vorsitzender: Gilbert Peikert (Visp.)

Redaktion: Rainer Brunst

Satz/Druck: Bruderschaft Liemehna e.V.

Dorfstraße 20,

D-04838 Liemehna

Tel. 034241-50436

E-Mail: post@bruderschaftliemehna.de

Webseite: www.BruderschaftLiemehna.de

Bankverbindung neu: LKG ËKD Bank

Konto: 161 8330 016 BLZ 350 601 90